

Sonntag, 09.11.25 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Hubertusmesse

Am Sonntag, 09. November, wird die Abendmesse um 18:30 Uhr musikalisch von den Friedberger Jagdhornbläsern gestaltet.

10. bis 13.11.25 — Pallottikirche, jeweils 19:00 Uhr

Liturgische Woche

Verschiedene Gottesdienstformen neu feiern:

Montag, 10.11.: Liturgie und Raum (P. Ch. Lentz SAC)

Dienstag, 11.11.: Evensong (Jakobsingers)

Mittwoch, 12.11.: Popmusik (Th. Klima und C. Vogel)

Donnerstag, 13.11.: Liturgie und Poesie (P. Ch. Lentz und A. Schmid)

Donnerstag, 13.11.25 — Guter Hirte, 19:00 Uhr

Gebet für verfolgte Christen

Im Rahmen der 45. Ökumenischen Friedensdekade, die in diesem Jahr unter dem Motto „Komm den Frieden wecken!“ und die vom 09. bis 19. November stattfindet, beten wir gemeinsam, ökumenisch am Donnerstag, 13. November um 19:00 Uhr in unserer evangelischen Kirche „Guter Hirte“ für die verfolgten Christen in aller Welt.

Samstag, 15.11.25 — St. Afra, 14:30 Uhr

Gedenkgottesdienst Afra-Hospiz

Am 15. November findet um 14:30 Uhr der jährliche Gottesdienst des St.-Afra-Hospiz im Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Klientinnen und Klienten statt. Der Gottesdienst wird von den Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern gestaltet. Im Anschluss besteht für die Trauerfamilien die Möglichkeit zum Austausch und persönlichen Gespräch (geschlossener Kreis).

Sonntag, 16.11.25 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren sind am Sonntag, 16. November um 10:00 Uhr zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

Sonntag, 16.11.25 — St. Jakob, 10:00 Uhr

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, dem 16. November, gedenken wir im Gottesdienst um 10:00 Uhr der Opfer aller Nationen von Krieg und Gewalt. Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit den Repräsentanten unserer Stadt und der Vereine. Unter der Leitung von Monika Trinkl-Peters wird die Messe vom Kirchenchor mit der Missa brevis in F von Valentin Rathgeber (1682 - 1750) musikalisch begleitet. Im Anschluss geht es gemeinsam in einer kleinen Prozession zum Mahnmal in der Bahnhofstraße. Wir machen hiermit deutlich, dass wir uns für die demokratische Grundordnung einsetzen.

LEONHARDIRITT IN INCHENHOFEN

Am Sonntag, 09. November findet um 13:30 Uhr der Leonhardiritt mit Pferdesegnung in Inchenhofen statt.

ST. MARTIN

Heuer laden wir die Kinder und Familien zu einem Stationenweg an St. Martin ein. Die Familien können den Weg am Dienstag, 11. November in der Zeit zwischen 16:30 und 18:30 Uhr selbständig gehen. Beginn ist im Stadtpark beim Eingang zur Stadthalle. Dann geht es entlang der Ludwigstraße zur Jakobskirche, von dort aus am Pfarrzentrum vorbei zum Eisenberg. Hier endet der Weg. Passend zu St. Martin gibt es für die Kinder unterwegs verschiedene Stationen. Eucharistische Anbetung und Abendmesse entfallen.

FEIERABEND MIT BROTZEIT UND BIBEL

Im Rahmen der Reihe „Feierabend mit Brotzeit und Bibel“ sind alle Interessierten am Mittwoch, 12. November, zu einer gemeinsamen Brotzeit um 18:30 Uhr und dem anschließenden Bibelgespräch um 19:00 Uhr sehr herzlich ins Divano eingeladen. Es wird wieder um den Propheten Jesaja gehen. Unkostenbeitrag für die Brotzeit: 5 Euro. Im Januar 2026 wird die Reihe fortgesetzt.

DER NIKOLAUS KOMMT

Der Hl. Nikolaus und sein Helfer Knecht Ruprecht besuchen auch heuer die Friedberger Kinder. Sie sind am 5., 6. und 7. Dezember in der Stadt unterwegs. Unter der Tel. Nr. 01515 – 6579876 kann in der Zeit vom 10. bis 13. November jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr ein Terminwunsch gebucht werden. Die Anmeldung (<https://tinyurl.com/nikolaus2022>) bitte an nikolaus@kig-senat.de schicken, danach erfolgt die verbindliche Bestätigung des Besuchstermins.

TRAUERCAFÉ

Das nächste Trauercafé findet am Freitag, 14. November von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrzentrum statt.

BENEFIZKONZERT MIT GREG IS BACK

Am Freitag, 28. November, veranstaltet das Rotary Hilfswerk Friedberg e.V. ein Benefizkonzert für bedürftige Menschen in Friedberg mit dem bekannten A Capella-Ensemble Greg is back in der Stadtpfarrkirche. Beginn: 20:00 Uhr, Einlass: ab 19:00 Uhr. Karten unter www.hoermann-reisen.de/rotary oder an der Abendkasse.

KOLLEKTEN

09.11.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

16.11.: Diasporaopfertag

Fotos: G. Muhr

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, Tel. 0821/588680, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, Erscheinungsweise: wöchentlich; Auslage und online unter www.sankt-jakob-friedberg.de. Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di. u. Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung. Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Jakob; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13



46

Banale Fuge

Als Hobbyhistoriker haben manche Tage für mich eine besondere Bedeutung, weil sich an ihnen Geschichte quasi konzentriert. Dazu gehört der heutige 09. November:

- 324: Die Weihe der Lateranbasilika zeigt das Ende der römischen Christenverfolgungen;
- 1799: Napoleon wird erster Konsul und Alleinherrscher;
- 1848: Die Märzrevolution scheitert endgültig;
- 1918: Am Ende des ersten Weltkrieges wird die erste deutsche Republik ausgerufen;
- 1923: Der sogenannte Hitlerputsch scheitert;
- 1938: Reichspogromnacht;
- 1989: Mauerfall in Berlin

Diese Liste mit Ereignissen zeigt für mich, dass die Welt manchmal „aus den Fugen“ gerät, ein Gefühl, das wir auch wieder kennen, in der großen Welt, im kleinen Umfeld oder im Persönlichen, wie etwa bei einem Trauerfall. Und manche/r tritt dann die gedankliche Flucht (lat. fuga) in die vermeintlich gute alte Zeit an. So kann man aber die Zukunft nicht mitgestalten. Man wird sonst zum Spielball, zum flüchtigen Objekt der Geschichte.

Es ist auch möglich, dass sich die Welt wieder etwas zusammenfügt, auch das zeigt die obige Liste und jede/r kann einen Teil dazu beitragen. Johann Sebastian Bach fügte banale Töne zur Kunst der Fuge zusammen und ein Handwerker kann aus banalen Steinplatten wunder-schöne Böden verfu-gen. Auch wir kön-nen aus scheinbar banalen Talenten und Kontakten, Interessen, Ver-netzungen und Beziehungen ge-stalten, die dem Leben neue Rich-tung geben – von der Flucht nach vor-ne. Vielleicht kön-nen wir die Welt nicht gleich ändern, aber bei unserem Denken und Tun an-reicht ein gutes Wort für ein trauriges Herz.



Wer sich das alles nicht zutraut, sei an die Weisheit erinnert: „Der HERR tut nichts als fügen.“ Als Christen haben wir eine Ressource, um die uns andere beneiden. Die Kunst besteht darin, seine Hin-weise zu erkennen und mit etwas Mut anzugehen.

Werden wir doch zu „Lebenszusammenfügern“!

Armin Rabl, Pastoralreferent

SONNTAG, 09.11.25 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Joh 2,13-22		L 2: 1 Kor 3,9c-11.16-17	
L 1: Ez 47,1-2.8-9.12		Pfarrmesse	
10:00 Uhr	St. Jakob	Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei JM Walter Demel, JM Anni und Richard Geiger Verkauf von gebackenen Martins-gänsen nach dem Gottesdienst	
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe	
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Hubertusmesse Anni und Hermann Schassel, Anna-Maria Häußlein, Hermann Schassel jun.	

MITTWOCH, 12.11.25			
Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland, Märtyrer			
16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe	
18:30 Uhr	Wiffertshsn.	Hl. Messe - JM Matthias Burnhauser	
18:30 Uhr	Divano	Feierabend mit Brotzeit und Bibel	

DONNERSTAG, 13.11.25			
Hl. Stanislaus Kostka, Novize			
19:00 Uhr	Guter Hirte	Ökum. Gebet für die verfolgten Christen	

FREITAG, 14.11.25			
Freitag der 32. Woche im Jahreskreis			
08:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Oswald Löhnert	
15:00 Uhr	Afrazimmer	Trauercafé	

SAMSTAG, 15.11.25			
Hl. Albert der Große, Ordensmann, Bischof von Regensburg			
14:30 Uhr	St. Afra	Gedengottesdienst St. Afra-Hospiz	

SONNTAG, 16.11.25			
33. SONNTAG IM JAHRESKREIS		Volkstrauertag	
10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Kinderkirche	
10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei und für die Opfer von Gewalt und Krieg, anschl. Prozession zum Mahn- mal in der Bahnhofstraße	
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe	
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit	
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe JM Alfred Mlaker, JM Anna Metzger, Martin Kammerer und Albert Fischer	

Der Hl. Martin und sein Mantel

In diesen Tagen feiern wir den Gedenktag des Hl. Martin - um 313 geboren - einen bedeutenden Heiligen aus dem frühen Christentum. Gerade die Kinder, aber nicht nur sie, freuen sich, wenn die Erzäh-lung des Hl. Martin nachempfunden und dargestellt wird. Viele Legenden ranken sich um das Lebensbeispiel dieses Heiligen, der zum Militärdienst gezwungen und erst nach 25 Jahren entlassen wurde. Von Bischof Hilarius von Poitiers 351 getauft, hatte er ein be-wegtes, aber durchaus glaubhaftes Leben als Christ geführt. Mehrere Klostergründungen gehen auf ihn zurück, ebenso die Errich-tung von Pfarreien, durch die er die Menschen auf dem Land beson-ders zum Christentum führte. Auch als er sich in einem Gänsestall versteckte, haben die Menschen ihn dort, durch das Geschnatter der Gänse, gefunden und zu ihrem Bischof gemacht. Bis heute wird er daher als Bischof mit einer Gans dargestellt. Was aber legendenhaft erzählt wird, er sei als Soldat, am Stadttor von Amiens, einem Bettler begegnet, mit dem er seinen Mantel ge-teilt hat, bringt mich als ehemaliger Pfarrer einer Martinspfarre zu einer Richtigstellung. Als ehemaliger Soldat hatte er einen Mantel, dessen eine Hälfte vom Herrscher bezahlt wurde, und die zweite Hälfte musste jeder privat bezahlen. Das hat ihn veranlasst, dem Bettler **alles**, was **ihm** gehörte, zu geben und nicht, wie viele meinen, nur die Hälfte. Die Hälfte, die er behalten hatte und dem Kaiser zurückgab, konnte er nicht hergeben, weil sie ihm nicht gehörte, sonst hätte er dem Bettler bestimmt den ganzen Mantel überlassen. Diese Klarstellung scheint mir wichtig zu sein, wenn wir das Handeln des Hl. Martin richtig verstehen wollen. Auf jeden Fall sollten wir von seiner Tat lernen, dass Menschen an unserem Weg, eine Beachtung wert sind.

P. Rüdiger Kiefer SAC

Titelfoto:

Das Fest des Heiligen Martin ist ein beliebtes Fest der Venezianer. Es gibt viele Traditionen, die im Laufe der Jahre gepflegt wurden, um den Tag zu feiern. Jedes Jahr am 11. November werden die Calli und Campielli der Stadt vom Duft der Kastanien und des neuen Weins erfüllt. Und sie werden vom Klang von Holzkellen auf Aluminiumde-ckel alter Töpfe oder von Einmachgläsern, die als Trommeln dienen, beschallt. In den Schaufenstern der Konditoreien und der besten veneziani-schen Bäckereien sind bunte Leckereien ausgestellt: Kekse in ver-schiedenen Größen, in Form des Heiligen auf einem Pferd und mit einem Schwert in der Hand, verziert mit buntem Zuckerguss, Scho-kolade, vielfarbigen Zuckermandeln, bis hin zu Bonbons in allen Konsistenzen und Farben.